

Mundakupunktur

Irmgard Simma, Bregenz

EINLEITUNG

Die traditionelle klassische Akupunktur ist in den letzten Jahren durch eine Reihe weiterer Akupunktursysteme, die im Westen entwickelten Mikrosysteme (MAPS) ergänzt worden.

Diese beruhen auf der neuen Erkenntnis, dass der Organismus mit der Vielzahl seiner Funktionen und Organe auf begrenzten Körperpartien projiziert und kartographisch dargestellt wird.

Das Phänomen solcher Projektionsfelder, von denen aus diagnostische Rückschlüsse und therapeutische Einwirkungen auf innere Funktionen möglich sind, wird als Somatotopie-Mikrosystem bezeichnet.

Die Vielzahl der bisher ermittelten Mikrosysteme – Mund, Ohr, Nase, Hand- und Fußflächen, Schienbein, YNSA, ulnare Handkante, etc. zeigen ein wesentliches Prinzip biologischer Organisation und Ordnung, die Widerspiegelung und Präsenz des Ganzen in jedem seiner Teile, wie wir es beispielsweise von den Hauptinformationsträgern, den Genen her, kennen.

Das technisch physikalische Weltbild, das immer mehr von der Kybernetik geprägt wird und die moderne Medizin stehen vor der Aufgabe den physikalisch, kybernetischen Aspekt der Somatotopien als perfektes Kommunikations- und Informationssystem des Organismus zu erkennen und als Ressourcen nutzen zu lernen (Bild 1).

MUNDAKUPUNKTUR

Für den Zahnarzt besonders nahe liegend ist die von Gleditsch entdeckte Mundakupunktur. Sie nutzt die Entdeckung von Voll und Kramer, Zahn-Paradont-Gingiva, das sogenannte Odonton, als Einheit zu sehen, seine spezifischen Wechselwirkungen zu einem Meridian-Paar und damit zu bestimmten Organfunktionen, Funktionskreisen und deren Psychosomatik.

Die Besonderheit der Mundsomatotopie liegt darin, dass alle fünf Funktionskreise 8 x projiziert und zugänglich sind (Bild 2).



Bild 1

Die Mundschleimhautpunkte lassen sich kybernetisch als Input zu den fünf Regelkreisen interpretieren. Die Repräsentanten der fünf Funktionskreise in den fünf Zahngruppen aller Quadranten und Retromolarenräume und den umgebenden Schleimhautarealen bestätigt das traditionelle Fünf-Elemente-Modell des Akupunktursystems.

Das System der Vestibulumpunkte: Die enoralen Schleimhautpunkte im Vestibulum finden sich labial bzw. bukkal den Zähnen vorgelagert, im Bereich der Schneide- und Eckzähne labial den Zahnkronen gegenüber, im Bereich der Molaren immer näher zur Umschlagfalte hin.

Pro Zahn findet sich ein einzelner Akupunkturpunkt zugeordnet. Bei den Molaren und Weisheitszähnen finden sich pro Zahn zwei oder drei Punkte, die jedoch wegen ihrer übereinstimmenden Wechselbeziehung als ein

Punkt gewertet werden können. Die Nummerierung der Vestibulumpunkte entspricht der Nomenklatur der Zähne, mit dem Zusatz „O“ für oraler Punkt.

Zugeordnet werden

- den Inzisivi die Punkte O11/12, O21/22, O31/32, O41/42 – der Nieren-Blasen-Funktionskreis,
- den Eckzähnen der Leber-Gallenblasen-Funktionskreis,
- den Prämolaren des Unterkiefers sowie infolge eines Überkreuzungsphänomens den Molaren des Oberkiefers der Milz-Pankreas-Magen-Funktionskreis,
- an den Molaren des Unterkiefers sowie an den Prämolaren des Oberkiefers der Lungendickdarm-Funktionskreis,
- an den Weisheitszähnen der Herz-Dünndarm-Funktionskreis (Bild 3).

Das Mundakupunktur-Mikrosystem im Vestibulum erweist sich als eine Vierfach-Projektion. In jedem Quadranten ist ein Funktionsbild des Organismus wiedergegeben.

Die Wechselbeziehungen gelten in beiden Richtungen, d. h. nicht nur von den Zähnen und den Mundakupunkturpunkten zu den Organen, sondern auch umgekehrt. So lassen sich viele umschriebene Veränderungen, wie etwa auf bestimmte Zahnfächer beschränkte Parodontopathien, als Folge dieser Wechselbeziehungen und Belastungen der entsprechenden Funktionskreise deuten.

In der Mundschleimhaut sind Akupunkturpunkte im Falle ihrer Irritation sehr leicht zu ertasten, weil die sensible Innervation durch den Nervus Trigeminus sehr sensibel auf Spontanschmerz und gesteigerte Drucksensibilität reagiert.

Jochen Gleditsch fand diese gesteigerte Druckschmerz- oder Spontanschmerzhaftigkeit zuerst bei der akuten und chronischen Sinusitis und im Oberkiefermolarengebiet.

Mit dem Ausheilen der Sinusitis hat auch die Druckempfindlichkeit der

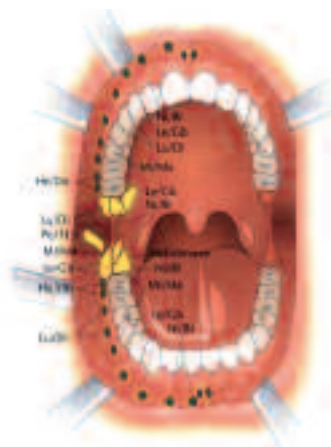


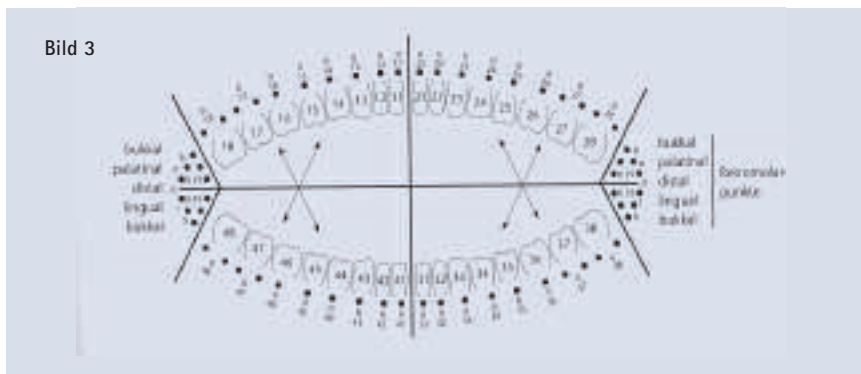
Bild 2

Schleimhaut nachgelassen. Bei verschiedenen Krankheiten und Funktionsstörungen umschriebene Areale des Vestibulums insbesondere im Lippen- und Wangenbereich druckempfindlich werden.

Gelingt es diese Druckempfindlichkeit durch eine gezielte Behandlung zu beseitigen, so werden auch oft die funktionellen Störungen und Beschwerden entfernt liegender Organe günstig beeinflusst (Bild 4).

Das Lokalisieren der Mundakupunkturpunkte erfolgt zweckmäßigerweise durch Palpation, die in Sekundenschnelle durchführbar ist. Wegen der Aspirationsgefahr können in der Mundhöhle keine normalen Akupunkturnadeln benutzt werden, und es hat sich die Injektionsakupunktur als die praktikabelste Methode erwiesen. Bei Verwendung feinsten Nadeln und geschickter Injektionstechnik kann die Behandlung fast schmerzlos durchgeführt werden (Bild 5).

Das System der Retromolarpunkte (Bild 2)



Die fünf Funktionskreise finden sich noch einmal im Retromolarengbiet repräsentiert, d. h. in dem sich jenseits der Weisheitszähne erstreckenden 9-er Gebiet von Ober- und Unterkiefer. In diesem Retromolarengbiet ist die exakte punktuelle Differenzierung schwierig, da die Punkte dicht geballt beieinander liegen. Dieses Gebiet erfährt eine besondere therapeutische und diagnostische Bedeutung.

So lässt sich von den druckempfindlichen Retromolarenpunkten aus eine weitgehende Entspannung der

Kaumuskulatur erreichen. Dies ist erklärbar, sowohl durch die dicht am Retromolarengbiet inserierenden Muskel- und Sehnenansätzen der Kaumuskeln, als auch durch die reflektorische Wirkung entlang der Muskelfunktionsketten, wie aus der Triggerpunkttherapie bekannt ist.

Schmerzzustände vor allem myofasciale Syndrome, atypische Gesichtsschmerzen, Spannungskopfschmerzen und Migräne lassen sich durch diese enoralen Punkte sehr gut behandeln (Bild 6).

Darüber hinaus hat das Retromolarengbiet eine reflektorische Wirkung auf die Halswirbelsäule speziell auf die Hals- und Nackenmuskulatur. Paravertebrale Muskelspannungen lassen sich sofort lockern und lösen. Es kommt zur Sofortwirkung, die auch palpatorisch kontrollierbar ist.

Auch die Beweglichkeit der Halswirbelsäule kann auf diese Weise gebessert werden. Dies belegten Studien über die „Sofortwirkung der Akupunktur“ MAPS.

Von Punkten des oberen Weisheitszahn-Retromolarengbietes aus, lassen sich Schulter- Arm und Ellenbogensyndrome beeinflussen, da hier neben dem Herz-Dünndarm-Funktionskreis, der Lungen-Dickdarm- und der Milz-Pankreas-Magen-Funktionskreis repräsentiert sind. Es ist auch ein bevorzugtes Therapieareal für Sinusitis, Rhinitis, Bronchitis und Spannungskopfschmerzen.

Von den Punkten des unteren Weisheitszahn-Retromolarengbietes aus können Beschwerden der Halswirbelsäule sowie der Lendenwirbelsäule behandelt werden, aber auch Funktionsstörungen des Nieren-Blasen-Funktionskreises, der sich wie der Leber-Gallenblasen-Funktionskreis im Unter- und Oberkieferretromolaren Gebiet darstellt.

Die Verdichtung vieler funktioneller Wechselbeziehungen auf engem Raum erklärt die besondere therapeutische Wirksamkeit des Retromolarengbietes, aber auch seine Rolle als häufiges Störfeld und Zentrum klinischer Beschwerdebilder, z. B. des Kiefergelenks und der Weisheitszahnproblematik.

Das Aufsuchen von Punkten bei Mikrosystemen

Punkte aller Mikrosysteme, werden erst im Falle einer Irritation auffällig. Daher erfolgt die Aufsuchung der Punkte durch Palpation und durch die „Very-point“-Technik.

Die Mundakupunktur wird als Injektionsakupunktur durchgeführt. Hierfür bieten sich schwachprozentige Lokalanästhetika, 0,25%-ige ohne Vasokonstriktor (Carbostesin), Procain, aber auch physiologische Kochsalzlösung an.

Das genaue Treffen des Punktes ist entscheidend. Durch die Injektion werden feine Quaddeln gesetzt, die

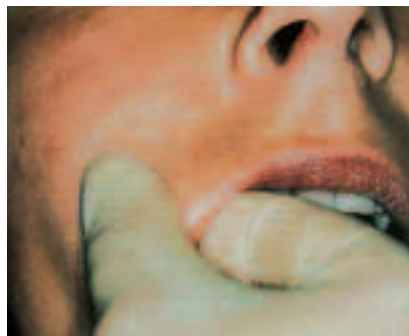


Bild 4



Bild 5

sogleich einmassiert werden. Die Massage dient gleichzeitig der palpativen Kontrolle, ob der „Very-point“ getroffen und ausgelöscht wurde.

Zusammenfassend kann gesagt werden, die Mundakupunktur ist eine Reflextherapie, die von spezifischen Punkten der Mundschleimhaut ausgeführt wird.

Im Zustand der Irritation sind sie verstärkt druck- und berührungsempfindlich und können dadurch leicht palpatorisch gefunden werden.

Ebenso wie bei der Triggerpunkttherapie kann der lokale Schmerz-

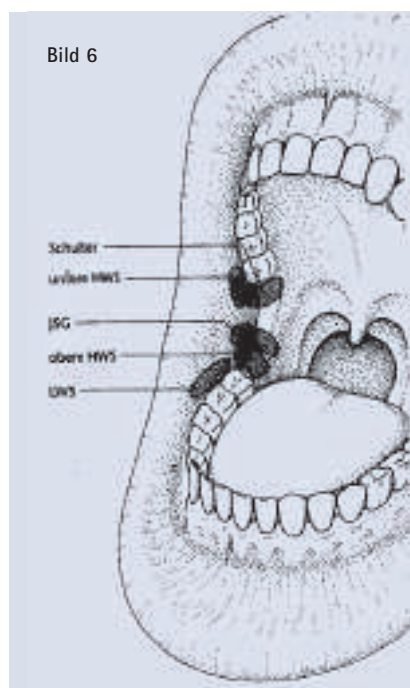


Bild 6

und Spannungszustand durch eine lokale Injektion mit einer Kochsalzlösung oder einem Lokalanästhetikum aufgelöst werden. Die Schmerzen und Druckempfindlichkeit im entsprechenden Reflexionsareal verschwinden nur bei exaktem Treffen und Therapieren der Punkte.

Die Wirksamkeit der Akupunktur ist auf Krankheitsbilder beschränkt, bei denen die regulativen Kommunikations- und Funktionssysteme ansprechbar und aktivierbar sind (Ressourcen).

FAZIT FÜR DIE PRAXIS

Während die Akupunktur früher als eine prophylaktische Therapie angesehen wurde, ist sie heute, in Folge der zunehmenden Stress- und psychischen Belastung, zu einer interdisziplinären Behandlungsmöglichkeit geworden.

Mikrosystemakupunktur als Initial- und Immediattherapie bei funktionsgestörten Patienten – rasche Symptomlinderung unterstützt die Compliance des Patienten.

Mundakupunkturpunkte stellen eine Somatotopie mit diagnostischer und therapeutischer Bedeutung dar.

Die analgetische, sedierende u. harmonisierende Wirkung der Akupunktur kann das Stressmanagement in der Zahnheilkunde wirksam unterstützen.

Als Funktions- und Regulationstherapie, die über die Grundregulation und das Neurovegetativum wirkt und daher als Ganzheitstherapie vom gesamten Vegetativum beantwortet wird.

Die Mundakupunktur kann die biokybernetischen Regelkreise harmonisieren. Der analgetische, sedierende und spasmolytische, muskelrelaxierende Effekt ist für alle Fachdisziplinen der Zahnheilkunde relevant.

LITERATUR

- GLEDITSCH, J.M.: „Mundakupunktur“ Ein Schlüssel zum Verständnis regulativer Funktionssysteme, Urban & Fischer ISBN 3-437-55291-0
 GLEDITSCH, J.M.: „Reflexzonen und Somatotopien“ Vom Mikrosystem zu einer Gesamtschau des Menschen Urban & Fischer ISBN 3-437-55381-X
 GLEDITSCH, J.M.: Akupunktur in der HNO Heilkunde, Hippokrates ISBN 3-77731236-3
 GLEDITSCH, J.M.: MAPS MikroAkuPunkturSysteme, Hippokrates ISBN 3-8304-5253-5
 GLEDITSCH, J.M.: Video Mundakupunktur, ISBN 3-932190-47-5